

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

12.11.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Matthias Effhauser

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

12. November 2021

G Josaphat

L Weish 13,1–9; Ev Lk 17,26–37 (Lekt. VI, 410)

[Lied GL 481,1.4-5 \(Sonne der Gerechtigkeit\)](#)

Wir beginnen den Gottesdienst

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

Der heilige Josaphat, 1580 in Weißrussland geboren,
wollte den Samen der Einheit säen, um die getrennte orthodoxe und
unierte Christenheit zusammenzubringen.

Er trat in die mit Rom unierte ruthenische Kirche über
und wurde 1618 Erzbischof von Polozk.

Für sein Lebensziel musste er einiges ertragen,
vieles konnte er nur unter Tränen säen.

Letztlich hat er für diesen Traum der Einheit sein Leben hingegeben.

Auf einer seiner Visitationsreisen wurde er umgebracht.

Er starb am 12. November 1623 in Witebsk,
gerade einmal 43 Jahre alt.

Schuldbekennnis / Vergebungsbitte

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrielied GL 155

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott, unser Heil,
du hast das Werk der Erlösung
im österlichen Geheimnis vollendet.
Darum verkünden wir in der heiligen Eucharistie
den Tod und die Auferstehung deines Sohnes.
Schenke uns in dieser Feier
immer reicheren Anteil an der Erlösung
und lass uns von Tag zu Tag neu erfahren,
dass wir gerettet sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Weish 13, 1-9

Wenn sie durch ihren Verstand schon fähig waren, die Welt zu erforschen, warum fanden sie dann nicht eher den Herrn der Welt?

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Töricht waren von Natur alle Menschen, denen die Gotteserkenntnis fehlte.

Sie hatten die Welt in ihrer Vollkommenheit vor Augen, ohne den wahrhaft Seienden erkennen zu können.

Beim Anblick der Werke erkannten sie den Meister nicht, sondern hielten das Feuer, den Wind, die flüchtige Luft, den Kreis der Gestirne, die gewaltige Flut oder die Himmelsleuchten für weltbeherrschende Götter.

Wenn sie diese, entzückt über ihre Schönheit, als Götter ansahen, dann hätten sie auch erkennen sollen, wie viel besser ihr Gebieter ist; denn der Urheber der Schönheit hat sie geschaffen.

Und wenn sie über ihre Macht und ihre Kraft in Staunen gerieten, dann hätten sie auch erkennen sollen, wie viel mächtiger jener ist, der sie geschaffen hat;

denn von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf ihren Schöpfer schließen.

Dennoch verdienen jene nur geringen Tadel.

Vielleicht suchen sie Gott und wollen ihn finden, gehen aber dabei in die Irre.

Sie verweilen bei der Erforschung seiner Werke und lassen sich durch den Augenschein täuschen; denn schön ist, was sie schauen.

Doch auch sie sind unentschuldigbar:

Wenn sie durch ihren Verstand schon fähig waren, die Welt zu erforschen, warum fanden sie dann nicht eher den Herrn der Welt?

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

GL Nr.: 440 1 + 4 + 5

ANTWORTPSALM

Ps 19 (18A), 2-3.4-5b. (R: 2a)

R Die Himmel rühmen die Herrlichkeit
Gottes. - R (GL neu 35, 1)

2 Die Himmel rühmen die Herrlichkeit
Gottes. VII. Ton

vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

3 Ein Tag sagt es dem andern,
eine Nacht tut es der andern kund. - (R)

4 Ohne Worte und ohne Reden,
unhörbar bleibt ihre Stimme.

5ab Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: Lk 21, 28

Halleluja. Halleluja.
Richtet euch auf,
und erhebt euer Haupt;
denn eure Erlösung ist nahe.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM

Lk 17, 26-37

Der Tag, an dem sich der Menschensohn offenbart

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie es zur Zeit des Noach war, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.

Die Menschen aßen und tranken und heirateten bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging; dann kam die Flut und vernichtete alle.

Und es wird ebenso sein, wie es zur Zeit des Lot war:

Sie aßen und tranken, kauften und verkauften, pflanzten und bauten. Aber an dem Tag, als Lot Sodom verließ, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel, und alle kamen um.

Ebenso wird es an dem Tag sein, an dem sich der Menschensohn offenbart.

Wer dann auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, soll nicht hinabsteigen, um sie zu holen, und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren.

Denkt an die Frau des Lot!

Wer sein Leben zu bewahren sucht, wird es verlieren; wer es dagegen verliert, wird es gewinnen.

Ich sage euch:

Von zwei Männern, die in jener Nacht auf einem Bett liegen, wird der eine mitgenommen und der andere zurückgelassen.

Von zwei Frauen, die mit derselben Mühle Getreide mahlen, wird die eine mitgenommen und die andere zurückgelassen.

Da fragten sie ihn:

Wo wird das geschehen, Herr? Er antwortete:

Wo ein Aas ist, da sammeln sich auch die Geier.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Lob sei dir, Christus.

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Der Tag der Wiederkunft des Herrn bleibt offen!
Jesus lässt sich hier nicht in die Karten schauen.
Aber für manch einen wird dieser Moment unerwartet kommen.
Die Beispiele aus dem Alten Testament, die Jesus hier anführt,
wollen dies eindrucksvoll belegen.
Deshalb kommt es jetzt darauf an, dieses Ereignis im Blick zu behalten
und nicht zu verdrängen.
Sondern ein Leben zu führen, das dann vor Gottes Gericht bestehen
kann.
Man kann auch nicht im letzten Augenblick noch alles nachholen,
was man versäumt hat.
Es wird zu Lebzeiten darauf ankommen, wie verantwortlich jeder war,
wie er gelebt hat und Vorsorge getroffen hat
für das, was letztendlich vor Gott zählt.
Das Kommen des Herrn bedeutet für jeden Menschen Gericht oder
Heil.

Stille

Credolied /Credolied
Lied GL 793

Gebet --

F Aus dem Geist Gottes leben
Wechselgebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.
Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgtigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,

wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,

redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,

inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Wir beten zu Jesus Christus, der die Schmach des Kreuzes auf sich nahm:

Führe die Kirche durch das Dunkel der Zeit zu deiner Herrlichkeit. (Stille) Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Bestärke die Menschen, ihre Gegensätze gewaltlos auszutragen. (Stille) Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Gib den Kranken Kraft, ihr Leiden anzunehmen und mit deinem Leiden zu vereinen. (Stille) Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Leite unsere Verstorbenen zur Auferstehung und zum Leben. (Stille) Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Barmherziger Gott, durch das Leiden und den Tod deines Sohnes hast du uns erlöst. Schau auf seine Hingabe, und erhöre unsere Bitten durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Lasst uns zusammen so beten wie es uns unser Bruder, Jesus Christus, gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden; denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Lied GL 800 2x

Impuls

„Ich bin immer mehr davon überzeugt, dass eine Wiederherstellung der vollen Einheit

zwischen Katholiken und Orthodoxen nur möglich ist,
wenn die jeweilige Identität,
das harmonische Zusammenleben
und die legitime Unterschiedlichkeit respektiert werden.
Der Heilige Geist erweckt auf kreative Weise
die Vielfalt der Gaben;
gleichzeitig harmonisiert er
und führt zur Einheit zurück –
einer authentischen Einheit,
weil sie nicht Uniformität ist,
sondern Zusammenklang mehrerer Stimmen in der Liebe.“
(Papst Franziskus)

Schlussgebet

Gott ist ewig,
und Ewigkeit ist Feuer,
und das ist Gott.
Und Gott ist kein verborgenes,
kein schweigendes Feuer,
sondern ein wirkendes Feuer.

Der Heilige Geist ist Leben,
spendendes Leben,
Beweger des Alls
und Wurzel alles geschaffenen Seins.
Er reinigt das All von Unlauterkeit,
er tilgt die Schuld,
und er salbt die Wunden.

So ist er leuchtendes Leben,
würdig des Lobes.
Auferweckend und wiedererweckend das All.

Segensbitte

Der gütige Gott,
der die Heiligen zur Vollendung geführt hat,
segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.
Das Vorbild des Heiligen Josaphat. lehre uns
und seine Fürsprache helfe uns,
Gott und den Menschen zu dienen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

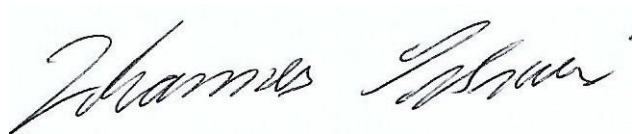
Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 542,1.4.6 (Ihr Freunde Gottes)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Schreier', is displayed on a light blue rectangular background.